

Versand: Freitag, 28. September 2007, nach 09.00 Uhr

**Rathauspresse
Nr. 42/2007**

Medienmitteilung des Regierungsrats

28. September 2007

Budget 2008 des Kantons Uri: Finanzierungsüberschuss dank NFA

Für das Jahr 2008 kann der Regierungsrat dank der Umsetzung der NFA ein sehr gutes Budget vorlegen. Der Ertragsüberschuss von 0.4 Mio. Franken beinhaltet zusätzliche Abschreibungen von 34.3 Mio. Franken, nämlich 24.3 Mio. Franken für die Restabschreibung der Nationalstrasse und 10 Mio. Franken für Abschreibungen von Investitionsbeiträgen. Die Nettoinvestitionssumme von 36.5 Mio. Franken ist für den Kanton Uri nach wie vor hoch. Die Nettoinvestitionen können vollständig selbst finanziert werden.

Das Budget 2008 weist in der Laufenden Rechnung einen Ertragsüberschuss von 360'323 Franken aus. Im Budget 2007 war ein Ertragsüberschuss von 7.1 Mio. Franken vorgesehen.

In der Verwaltungsrechnung wird insgesamt mit einem Finanzierungsüberschuss von knapp 10 Mio. Franken gerechnet. Der Selbstfinanzierungsgrad, das heisst die Deckung der Nettoinvestitionen, erreicht 127.3 Prozent. Im Budget 2007 betrug der Selbstfinanzierungsgrad 54.5 Prozent. Die Nettolast reduziert sich mit dem Budget 2008 gegenüber dem Vorjahresbudget um 10.9 Mio. Franken auf 38.7 Mio. Franken.

Im Budget 2008 sind die NFA zwischen Bund und Kantone wie auch die NFAUR zwischen Kanton und Gemeinden sowie Dritten vollständig umgesetzt, dies unter Vorbehalt der Genehmigung durch Landrat und Volk.

Mit der Umsetzung der NFA zwischen Bund und Kantonen ergeben sich im Budget einige Änderungen. Die Finanzkraft, wichtige Steuerungsgrösse in alten Finanzausgleich, fällt ab 2008 weg, was vor allem beim Anteil am Ertrag der Nationalbank, dem Anteil am Mineralölsteuerertrag und Strassenverkehrsabgaben und den Bundesbeiträgen an die Prämienverbilligung in der Krankenversicherung zu viel weniger Erträgen führt. Dafür konnten grosse neue Erträge für den interkantonalen Ressourcen- und geografisch-topografischer Lasten-

ausgleich ins Budget aufgenommen werden. Dagegen leistet der Kanton Uri einen kleinen Beitrag an den interkantonalen Härteausgleich.

Eine der grossen Neuerungen der NFA betrifft die Nationalstrasse. Anfang 2008 geht diese in den Besitz des Bundes über. Der Kanton Uri wird für den Bund den betrieblichen Unterhalt der Gebietseinheit XI (GEXI), welche sich auf der A2 von Airolo - inkl. Gotthardpass - bis Ausfahrt Beckenried bzw. auf der A4 bis Ausfahrt Küsnacht erstreckt, wahrnehmen. Ebenfalls für den Bund wird der Kanton Uri das Schwerverkehrszentrum Ripshausen betreiben. Für beide Aufgaben, welche voll im Budget enthalten sind, wird der Kanton zu 100 Prozent entschädigt.

Mit der Umsetzung der NFAUR zwischen Kanton und Gemeinden sowie Dritten ergeben sich weitere Änderungen im Budget. Auf der einen Seite fallen die Beiträge an die Kosten der Lehrpersonen weg, dafür werden neu Schülerpauschalen entrichtet. Weiter übernimmt der Kanton die Beiträge an die Defizite verschiedener Institutionen wie z.B. der Stiftung Behindertenbetriebe Uri oder für ausserkantonale Institutionen der Behindertenhilfe. Die Gemeinden erhalten mehr Beiträge ohne Zweckbindung unter dem Ressourcen- und Lastenausgleich sowie dem Härteausgleich. An die Gemeinden leistet der Kanton im Vergleich zum bisherigen Finanzausgleich jährlich zusätzlich netto 2.85 Mio. Franken zu Lasten der eigenen Rechnung.

Der Aufwand beträgt im Budget 2008 brutto 374.9 Mio. Franken. Das sind 55.7 Mio. Franken oder 17.4 Prozent mehr als im Budget 2007. Der Mehraufwand ergibt sich vor allem aus den zusätzlichen Abschreibungen, der GEXI, der Übernahme der Defizite bestimmter sozialer Institutionen und der Mehrleistungen zu Gunsten der Gemeinden aus NFAUR.

Auf der Ertragsseite der Laufenden Rechnung stehen 375.2 Mio. Franken im Budget 2008. Das bedeutet eine Zunahme von 48.9 Mio. Franken oder 15.0 Prozent gegenüber dem Budget 2007. Diese Zunahme ergibt sich vor allem aus den Erträgen des interkantonalen Finanzausgleichs, der GEXI sowie zusätzlichen Steuererträgen von 3.3 Mio. Franken bei den natürlichen und juristischen Personen und auf Grundstückgewinnen. Wegfallen werden 4.5 Mio. Franken, welche die UKB ausserordentlicherweise in den Jahren 2005 bis 2007 geleistet hat. Neu erhält der Kanton einen allgemeinen Bundesbeitrag für schweizerische Hauptstrassen. Bisher leistete der Bund Beiträge in der Investitionsrechnung an die Investitionskosten der Passstrassen.

Das Investitionsbudget 2008 rechnet mit Ausgaben von brutto 125.3 Mio. Franken bzw. netto 36.5 Mio. Franken. Das sind netto 10.8 Mio. Franken oder 22.9 Prozent weniger als im In-

vestitionsbudget 2007. Brutto fallen die Ausgaben gegenüber dem Budget 2007 um 99.6 Mio. Franken oder 44.3 Prozent tiefer aus. Im Bereich baulicher Unterhalt und neue Projekte Nationalstrasse reduziert sich die Bruttoinvestition gegenüber dem Vorjahr um 106.7 Mio. Franken. Die wesentlichen Ausgaben betreffen nun den Strassenbau (netto 11.1 Mio.), den Hochwasserschutz (netto 4.5 Mio.), den Umbau in der Mittelschule (2.7 Mio.), das Kantonsspital Uri (2.8 Mio.), den Gewässerschutz (netto 2.0 Mio.), das Funknetz Polycor (3.9 Mio.) sowie die Landwirtschaft (1.9 Mio.).

Ergebnisse (in Tausend Franken)	Budget 2008		Budget 2007		Rechnung 2006	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Laufende Rechnung						
Total Aufwand	374'852		319'181		298'545	
Total Ertrag		375'212		326'264		329'483
Ertragsüberschuss	360		7'083		30'938	
Aufwandüberschuss						
Investitionsrechnung						
Total Ausgaben	125'339		224'896		196'775	
Total Einnahmen		88'834		177'581		169'154
Nettoinvestitionszunahme		36'505		47'315		27'621
Finanzierung						
Finanzierungsüberschuss	9'960				9'102	
Finanzierungsfehlbetrag				21'550		
Abschreibungen		46'105		18'682		5'786
Kennzahlen						
Selbstfinanzierungsgrad	127.3%		53.2%		133.0%	
Nettolast (abzuschreibendes Verwaltungsvermögen minus Eigenkapital)	38'730		49'590		27'540	
Nettolast pro Kopf in Franken	1'100		1'410		780	

Im Auftrag des Regierungsrats

Der Kanzleidirektor: Dr. Peter Huber